

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinste Zeile oder deren Raum, mit 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pf. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 94.

Samstag, den 14. August 1897

14. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

MAGGI'S Suppenwürze, die bei der sparsamen Hausfrau ebenso beliebt ist, als bei der guten Köchin, empfiehlt in Original-Fläschchen von 35 g an bestens

Original-Fläschchen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pf.; Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.; No. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Gust. Hammer, Colonialwaren.

Mädchen-Gesuch.

Ein älteres kräftiges anständiges Mädchen, womöglich vom Lande, wird für eine alleinstehende Dame bis Ausgangs August oder auf 1. Sept. nach Auswärts gesucht.
Wer? sagt die Redaktion.

Zu vermieten auf Martini

in der Villa Waldmann der I. Stock, 3 Zimmer, Küche, Waschküche, Keller, Bühnenraum, sowie der Dachstock: 2 Zimmer, Kamern, Küche, Keller u. s. w.
Chr. Schill, Bauunternehmer.

Rostrosinen

Liefern jedes Quantum in nur schöner Ware billigt

Gebr. Häußler, Stuttgart.
Muster bei B. Häußler, hier.

Die anerkannt besten

Himbeer-
Erdbeer-
Orang-
Citron-
Vanille-
u. s. w.

Brause-Limonaden
aus nur reinen
Fruchtsäften,

sowie Soda-Wasser

reines hiesiges Quellwasser mit natürlicher Kohlensäure imprägniert, gutes und billiges Tafelwasser, neutralisiert jeden Wein ohne zu schwärzen, besser wie Feinacher Wasser, vorzüglich gegen Kopfschmerzen, Verschleimung u. s. w. empfiehlt in unerreichter Güte

Eugen Zinser,

Sodawasser- und Limonadenfabrik
Hauptstr. 84 und alter Colmbacher Weg.

Kaffee

empfehl

Carl Wilh. Vott.

Industrie-, Gewerbe- und Kunst- Ausstellung Heilbronn a/N.

Schluss am 12. September 1897.

Freie Rückfahrt auf württbg. Strecken über 20 Kilometer innerhalb 5 Tagen mit Samstags gelösten und in der Ausstellung abgestempelten einfachen Karten. Ermässigung für Gesellschaftsfahrten (mindestens 30 Personen) an beliebigen Tagen auf allen deutschen Bahnen. Ausstellungskarte 70 Pf., für Vereine, wenn über 30 Personen, 40 Pf.

Wein- & Speise-Karten

(in Schwarz- u. Bunt-Druck

werden billigst angefertigt in der Buchdruckerei von

Bernh. Hofmann.

Gegründet

1876.

SCHÜTZ-MARKE

Schloss-Brunnen
Gerolstein

Gegründet

1876.

Natürliches Mineralwasser.

Tafelgetränk I. Ranges.

Aerztlicherseits beizens empfohlen bei chronischem Magenkatarrh, Nieren- und Blasenleiden.

Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.

Zu haben in allen Delicatessen-, Colonial-, Material- u. Drogen-Geschäften.
Haupt-Niederlage:

General-Vertreter: Ant. Heinen, Pforzheim.

Niederlage in Wildbad: Albert Krauss, Conditorei.

Die Direction Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 1 der ortspolizeilichen Vorschriften, bezüglich des Besuchs der Kgl. Anlagen, wird hiemit bekannt gegeben, daß an einem der nächsten schönen Abende Beleuchtung der Anlagen mit Feuerwerk stattfindet und daß bei diesem Anlaß der Zutritt zu den Kgl. Anlagen, soweit dieselben abgesperrt sind, nur gegen Bezahlung eines Eintrittsgeldes von 1 M. gestattet ist.

Zuwiederhandlungen müssen bestraft werden.

Den 12. Aug. 1897.

Stadtschultheißenamt: Vögner.

Ein beinahe ganz neues

Durcopp Pneumatik Rad

ist billigst zu verkaufen.

Wo? sagt die Redaktion.

Eine gebrauchte aber noch gut erhaltene

Näh-Maschine

hat billig zu verkaufen.

G. Rieinger.

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Bock's Buch „Kleine Familie“ 30 Briefmarken einsenden.

G. Klötsch, Verlag, Leipzig 28.

D.-R.-Patent Nr. 91096. **Wollene Lumpen**

werden umgearbeitet u. versandt zu aller Art waschechter Kleiderstoffe, Lodenstoffe, Strickgarne u. s. w. unter billigster Berechnung in der Umarbeitungsfabrik von

12 **Albert Böckle, Malen.**

Annahmestelle u. Muster bei Hrn. Adam Waidelich, Wildbad, Hauptstraße 183.

Stuttgarter Hotel, Wirtschaftswejen etc. Ausstellungslose

Ziehung 6. Septbr. 1897. Lose à 1 M.

Heilbronner Ausstellungslose

Ziehung 6. Oktober 1897. Lose à 1 M.

Münchener Ausstellungslose

Ziehung 15. Novbr. 1897. Lose à 1 M.

empfehlen **Carl Wilh. Bott.**

Orangen, Citronen, Feigen und Malagatrauben

empfehlen zu den billigsten Preisen.

Albert Krauß, Conditior.

Königliches Kurtheater.

Direktion. Intendantzrat Peter Liebig.

Samstag, den 14. August 1897.

58. Vorstellung. Duzend-Karten ungültig.

Zum Benefiz für

Herrn Carl Leisner

KEAN

oder: Leidenschaft u. Genie
Schauspiel in 5 Aufzügen nach dem Französischen des A. Dumas von A. Schneider.

Sonntag, den 15. August 1897.

56. Vorstellung. Duzend-Karten gültig.

Madame Bonivard

Schwank in 3 Akten von Alexandre Bisson und Antony Mars. Deutsch von G. Neumann.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden unseres geliebten Vaters und Großvaters

Wilhelm Schwerdtle

sowie für die Blumenspenden und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen ihren herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.



Nur das Gute bricht sich Bahn!

Bester & billigster Ersatz für Bohnen-Kaffee. oder bester Zusatz zum Bohnen-Kaffee.

PATENTE:
in Deutschland No. 82 744,
in Oesterreich No. 45/3418, 44/902,
in Belgien No. 113 005, 116 035,
in Frankreich angemeldet.

empfohlen durch Herrn **Doctor Lahmann** Weisser Hirsch, Dresden.

Emil Seelig A.-G., Heilbronn a. N.

Restaurant Toussaint.

Den tit. Kurgästen, wie auch den verehrl. Einwohner von hier und Umgegend bringe ich mein

Wein-, Bier- u. Kaffee-Restaurant

in empfehlende Erinnerung.

Mittagstisch von 12 Uhr an.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein.

Gust. Toussaint.

Empfehlung

meiner garantiert rein gehaltenen

Weiss- & Rotweinen

verschiedener Jahrgänge; ich gebe solche von 20 Liter an zu billigeren Preisen ab und sehe geneigtem Zuspruch entgegen.

Wilh. Großmann

3. gold. Löwen.

Spiegel, Vorhang-Gallerien und Sessel

empfehlen

Fr. Brachhold.

Vorhangstoffe

in schönster Auswahl, zu billigsten Preisen empfehlen

Wilh. Almer.

Chr. Brachhold

81 B König-Karl-Strasse 81 B

empfiehlt

zur Saison:

Direkter Import engl.
Bisquits v. Huntley u.
Palmer's London,
u. Oel-Sardinen
Marke Pellier Freres
le Mans.

Direkter Import von
Houtens Cacao Weesp.
und Suchard-Chocolade
Neuchatel.

Cafés roh von M. 1.30—2.—, selbstgebrannte Cafés, in feinsten Mischung zu M. 1.80 u. 2 Mark per Pfund.

Chocolade u. Cacao: Marken Waldbaur, Suchard u. van Houten.

Cafésurrogate: Frank Cichorien, Carlsbader Cafégewürz u. Webers Feigencafé.

Zucker: Würfel- u. gemahl. Raffinade. **Schwarze Thees** neuester Ernte.

Engl. Artikel von Grosse u. Blackwell London:

span. Oliven, Saucen, Marmeladen, Senf, Cayenn-Pfeffer,
Sardellenbutter, engl. Tafelsalz.

Conservierte Früchte: Mélange, Reineclauden, Birnen etc.

Conserven: Gemüse als Bohnen, Erbsen, Champignons. Mixed-Pickles,
Tomaten, Perlzwiebeln, Ochsenzungen, Hummern, Trüffeln, Oelsardinen,
holl. Sardellen, Liebig's-Fleischextract.

Käse: echt. Emmenthaler, Edamer, Kräuter, Limburger, Parmesan
und Gouda-Rahm.

1a Tafelöle & Essige: Vorlauf Mohnöl, Livor. Olivenöl, Weinessig,
franz. Estragonessig und feine Tafelsenfe in Gläser.

Diverse Suppenartikel u. Knorr's Suppeneinlagen.

Südfrüchte: franz. Prünellen, Bordeaux-Pflaumen, Kranzfeigen, Cit-
ronen u. Datteln.



Reelle Preise.

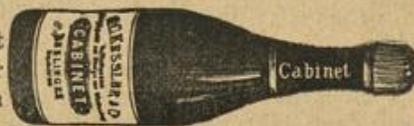
bei la Qualitäten
in sämtl. Waren.



Reine Flaschen-Weine: Badische, Bordeaux, Griechische, Jtalienische,
Mosel, Rhein, Spanische u. Ungarische. — Portwein u. Koch-Madeira.

Champagner: von folgenden Firmen:

Kessler u. Co. Nachfolger Esslingen, Patent
Reihlen Stuttgart, Oppmann Würzburg, M. Müller
Eltville, Heidsick u. Co. Reims, Moet u. Chandon
u. Henry Eckel u. Co. Epernay. Dry Champagner.



Import ausländ.
Käse in hoch-
feinster Qualität.



Direkt importierte
7jährige, reine
Ungarweine.

Spirituosen u. Liqueure:

Batavia Arac, Jamaica Rum, Cognac deutsch und echt
französisch, Marken: Boutillier G. Briand u. Co., Dubois
Lizzée u. Co. u. Hennessy in Cognac, von letzterer Firma
Originalflaschen- u. Fass-Ware, Whiskys, holl. Liqueure
von Fockink, Absinthe, Genever u. Maraschino.

Schwarzwälder Heidelbeergeist u. Kirschwasser in
circa $\frac{3}{4}$ u. $\frac{5}{8}$ Liter Fl.

Berliner-Getreidekummel von Gilka.

Brenn-Spiritus, Nachtlichtöl, Nachtlichter: Nürnberger u. Dortmunder, Fabrikat Overbeck, 1a Strassburger-Kerzen.
Wachszündhölzer. Toilette-, Fenster- u. Wagen-Schwämme. Alter Heidelbeer-Wein.



Reichhaltiges Cigarren-Lager

nur gute, preiswürdige Fabrikate
aus den hervorragendsten Mann-
heimer-, Bremer- und Hamburger-
Häusern stammend.

echte

Havanna Importen,

americanische-, türk.- russ.- u. egpt.
Cigarreten u. Tabake.

K u n d s a n n.

— Seine Majestät der König hat das
erlebigte Kameralamt Hirsau dem Sekretär
Wölter bei der Domänenverwaltung übertragen;
ferner dem städtischen Waldinspektor Wischer
in Freudenstadt (vorher Stadtsörster in
Wilbhad) den Titel eines Oberförsters
verliehen.

Calw, 9. Aug. Am gestrigen Sonntag
sah in Neuweiler das Wettturnen der Turn-
vereine des Nagoldgaut's statt. Die Übungen,
welche um 11 Uhr begannen, umfaßten Wett-
lauf mit Hinterrufen, Steinmetzen, Schlei-
derballwurf und Weitsprung. Vor Aus-
teilung der in Kränzen und Diplomen be-
stehenden Preise hielt der Gauvorstand, Hr.
Georgii, eine Anrede. Preisräger sind fol-
gende Turner: Gottlieb Buyer Hirsau, Ad.

Hayd, Calmbach, Fehrenbach, Neuenbürg,
Karl Schmid, Wilbhad, Frd. Wölter,
Waldbrennach, Chr. Höll, Birkenfeld,
Emil Förschler, Birkenfeld, Phil. Holl,
Birkenfeld, Karl Breuning, Birkenfeld, Aug.
Vollmer, Birkenfeld, Heint. Wirth, Nagold,
Heint. Kugel, Nagold, Friedr. Ruf, Neuen-
bürg, Friedr. Schmelzle, Calw, Karl Böh-
ner, Birkenfeld. Ein heftiger, während der
Übungen niedergegangener Platzregen, hatte
namentlich den Wettlauf beeinträchtigt.

Freudenstadt, 9. Aug. Zwei Holzhauer
sahen vor 14 Tagen nach dem Wandver
auf der Hornisgründe zwei Platzkörper, welche
sie an sich nahmen und in der Tasche mit
sich herumtrugen. Als nun letzten Sonntag
einer der Männer mit einer brennenden
Zigarre dem Ding zu nahe kam, explodierte

daselbe, zerriß ihm das Gesicht bis zur
Unkenntlichkeit und riß ihm ein Auge aus.
Dem andern wurden drei Finger abgerissen.
Ein ähnlicher Unglücksfall soll auf dem
Kniebis vorgekommen sein.

— Die Universität Tübingen hat den
Stuttgarter Reichstagsabg. Geh. Kommerzien-
rat Siegle ehrenhalber zum Doktor der Philo-
sophie ernannt, und zwar, wie es in dem
Ehrendiplom heißt: in Anerkennung der her-
vorragenden Verdienste, die sich Siegle auf
dem sozialpolitischen Gebiete durch seine öffent-
liche und private Thätigkeit erworben hat.

— Industrie-, Gewerbe- und Kunst-
ausstellung in Heilbronn. Obwohl die Heil-
bronner Ausstellung heute nach Verlauf der
12. Woche noch eine ebenso unverminderte
Zugkraft auf das Publikum ausübt wie am

ersten Tag, mußte dennoch der Schluß derselben endgültig auf den 12. September d. J. festgesetzt werden, da die drei Kelterhallen, in denen das Kleingewerbe Platz gefunden hat, bei dem infolge der günstigen Witterung rasch nahenden Herbst für ihre eigentliche Bestimmung geräumt werden müssen, und man den Schulen und den Turnern die von der Ausstellung in Beschlag genommenen Höfe und die Turnhalle nicht länger vorenthalten kann. Die Heilbronner Ausstellung geht also nicht an Altersschwäche ein, sondern muß den Verhältnissen weichen, die zwingender und stärker sind, als der noch zu erwartende pekuniäre Vorteil, der infolge des großartigen Fremdenzuzusses allerdings auch nicht zu unterschätzen war. In der That haben Heilbronn und die Landeshauptstadt ihre Rollen getauscht, indem, wie im vorigen Jahre nach Stuttgart, in diesem Jahre nach Heilbronn die Sonderzüge abgelassen werden mußten, so sind z. B. wieder für nächsten Sonntag zwei Extrazüge, aus Mannheim und Pforzheim mit Ausstellungsbesucher angefüllt. Angesichts der verhältnismäßig nur noch kurzen Zeit von vier Wochen, die zum Besuch der Heilbronner Ausstellung bleibt, sollte Niemand versäumen, sich selbst davon zu überzeugen, daß Heilbronn und seine Ausstellung eines Besuches wert sind.

Ualen, 9. August. Prinz Friedrich Karl zu Hohenlohe-Dehringen, welcher auf einer Wagenfahrt von Wien nach Baden-Baden begriffen, kam heute vormittag halb 11 Uhr mit seinem Fünferzuge hier an und fuhr nach 2 $\frac{1}{2}$ stündigem Aufenthalt im Hotel Post in der Richtung Cannstatt-Pforzheim weiter. Die Fahrt von Wien nach Baden-Baden soll 11 Tage dauern.

Nidgelau, Oa. Mänzingen, 8. August. Gestern hat hier ein furchtbares Hagelwetter die hoffnungsvolle Ernte bis zu etwa $\frac{2}{3}$ vernichtet. Beinahe 1 $\frac{1}{2}$ Stunden wüthete das Unwetter nicht mehr vom Orte weichen. Der Schaden ist insbesondere groß, weil noch mindestens die Hälfte der Winterfrüchte sich im Felde befand. Während des Gewitters schlug der Blitz in den Kirchturm, leitete sich auf die Orgel ab und beschädigte dieselbe bedeutend.

Nabensburg, 11. Aug. Gestern abend wurde in der Nähe von Leitnang ein dem Arbeiterstand angehöriger Mann ermordet aufgefunden. Der That bringend verdächtig wurden zwei Frauenzimmer hier festgenommen. Ferner als der Mithäterschaft verdächtig wird ein etwa 40 Jahre alter Bursche, der den Namen Meier führen soll, verfolgt.

Von der Bühler, 9. August. In der vorigen Woche verschwand auf Nimmerwiedersehen der Kaufmann E. in Gründelhardt, nachdem er eine ordentliche Summe Geldes der ihm anvertrauten Postkoffe unterschlagen hatt. — Als eine Warnung für Wirte möge folgendes Vorkommnis dienen. Der Wirt S. in E. übernahm von seinem Vorgänger eine Partie alter Spielkarten, darunter auch solche, mit denen schon seit vielen Jahren gespielt wurde. Dieselben wurden durch den langen Gebrauch und durch verschiedenes Reinigen so abgenutzt, daß der Stempel der Steuerbehörde auf dem Herzak kaum noch zu sehen war. Die Karten wurden von der Steuerbehörde eingezogen und der Wirt (wahrscheinlich auch dessen Vorgänger) mit einer Strafe und zwar der Mindeststrafe von 30

Mark bedacht. Die Steuerbehörde fahndet scheinbar nach einer bisher unbekanntem Fabrik, die ungestempelte Spielkarten abliefern soll.

Von der Tauber, 10. Aug. Es sind nun der Fälle unzählbar, welche, obgleich sie fast wie ein Ei dem andern gleichen — von unsrer viel Zeitung lesenden Jugend, wie es scheint ohne Wirkung bleiben, wenn sich irgend eine Gelegenheit bietet mit Schießwaffen zu spielen. Wiederum sind zwei Personen den Berunglückten hinzuzufügen. In Gaukönigshofen kam letzter Tage der Detailreisende Braunschild in ein Bauernhaus nach Euerhäuser, Muster auskramend, als bloß die gleich alte Bauerntochter Bräuning im Hause war, machte sich der junge Kaufmann den Spaß, ein von der Wand entnommenes Gewehr auf das Mädchen anzulegen. Ein Schuß und das einzige Kind lag in den Mund getroffen am Boden. Ob es das Leben davon bringt, wird bezweifelt; der Jommer beider Eltern (auch des Thäters) ist unbeschreiblich.

Liebenzell, 11. Aug. Bei der gestern vorgenommenen Stadtschultheißenwahl wurde der Verwaltungsaktuar Mäulen von Plienzingen mit 62 Stimmen gegen Gerichtsvollzieher Handte von Göppingen, welcher 57 Stimmen erhielt, gewählt.

Berlin, 10. Aug. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Ernennung des Botschafters Dr. Freiherrn v. Thielmann zum Staatssekretär des Reichsschatzamts unter Verleihung des Charakters als wirklicher Geh. Rat.

Für die Ueberschwemmen. Der engere Ausschuß des Komites für die Ueberschwemmen beschloß, 30 000 M. dem Komite für Württemberg, 30 000 M. der hiesigen sächsischen Gesandtschaft für die Ueberschwemmen in Sachsen, 30 000 M. dem Oberpräsidenten von Schlessien und 5000 M. für die Lausitz sofort zu überweisen.

Strasburg, 9. Aug. In der bei Monsweiler gelegenen Zornhoff'schen Feilenfabrik brach heute früh um 3 Uhr ein Großfeuer aus. Das Fabrikgebäude wurde samt den Maschinen völlig zerstört. Der Schaden beläuft sich auf 2–300 000 M.

Die Zeitung „Deutschland“ in Weimar ist von zuständiger Seite zu der Mitteilung ermächtigt worden, daß Fürst Bismarck bei dem kürzlich ihm abgestatteten Besuche des Großherzogs von Weimar zu letzterem wörtlich folgendes geäußert hat: Eure Königl. Hoheit dürfen überzeugt sein, daß ich bis zum letzten Tage meines Lebens mit meinem Räte zur Verfügung stehe, wenn er verlangt oder durch die Verhältnisse bedingt wird, als gehorsamer Diener des Kaisers und der mit ihm verbündeten Fürsten, als treuer Sohn des deutschen Vaterlandes, als steter Freund unseres Volkes! Der Großherzog drückte, wie „Deutschland“ weiter mitteilt, dem Fürsten nach diesen Worten gerührt die Hand.

Köln, 9. Aug. Der Kölner Kriminalpolizei ist es wiederum gelungen, eine Falschmünzerbande aufzuspüren. Man fand bei der Gesellschaft, die in einem hiesigen Hotel logierte, 50 000 Gulden falsches holländisches Papiergeld.

Mohilew, 11. August. In der Stadt Wislislawl zerstörte eine Feuersbrunst 200 Häuser, eine Synagoge und 6 jüdische Gebethshäuser. Eine Unterstützung ist eingeleitet.

Scharf gehts auch in der Politik bei den Galiziern her. Bei der letzten Wahl in

Galizien ergab sich folgende Verlustliste: 8 Wähler tot, 29 verwundet, 148 vermisst, nämlich eingestreckt. Wir meinen dazu: „Die Politik verdirbt den Charakter“.

(Fahrrad und Pfefferkörner.) Ein neuer interessanter Schmutz mit Hilfe des Fahrrades beschäftigte neulich das Zuchtpolizeigericht von Lille. Zwei Zollwächter von Courcoing hielten vor einigen Tagen einen von der belgischen Grenze auf seinem Fahrrad kommenden Fleischergehilfen an, dessen Pneumatik-Räder stark angeschwollen schienen. Sie lösten die Kautschukreifen ab und entdeckten da eine Ladung von einigen Kilogramm Pfefferkörnern! Die Zollbehörde verlangte die Anwendung des Gesetzes vom 2. Juni 1875, betr. den Schmuggel mittelst Wagen, und der Gerichtshof pflichtete ihr bei, indem er den Angeklagten zu sechs Monaten Gefängnis, 1000 Francs Buße und zur Konfiszierung des Fahrrads verurteilte. Der erstappte Schmuggler soll die Strafe allzu stark gepfeffert gefunden haben, darf sich aber darüber nicht beschweren, da er selbst den Pfeffer dazu geliefert hat.

80 Schüsse in der Minute können mit einem von dem italienischen Versaglieri-Kapitän Cei erfundenen neuen Gewehr abgegeben werden, ohne daß es auch nur nötig wäre, die Waffe abzusetzen. Es werden nach einer Mitteilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz zur Zeit zwei dieser neuen Gewehre, deren Mechanismus auf das strengste geheim gehalten wird, in der königlichen Handwaffenfabrik zu Terni zu Versuchszwecken hergestellt. Im Interesse der Menschlichkeit, sowie nicht weniger im Interesse der Steuerzahler wäre ein absolutes Versagen dieser neuesten Wordwaffe wohl zu wünschen.

Türkische Ehrensäbel u. Medaillen. Aus Therapia, 2. August, wird der „Frankf. Ztg.“ berichtet: Heute Nacht begab sich der kaiserliche Generaladjutant Generallieutenant Behbi Pascha nach Thessalien, um den Generalen, den Offizieren und den Mannschaften der Armee, die den Krieg gegen Griechenland geführt haben, die ihnen vom Sultan verliehenen Auszeichnungen zu überreichen. Fünfunddreißig große, einen ganzen Eisenbahnwaggon füllende Kisten enthalten 130 000 Stück silberne Medaillen für die Mannschaft und in ebenso vielen Kisten befinden sich die kaiserlichen Brevets. In acht weiteren Etuis sind die den Truppenführern verliehenen Ehrensäbel verpackt. Der wertvollste der Ehrensäbel ist der Cohem Pascha verliehene. An seinem Griff trägt er kostbare Brillanten und Diamanten, während die Scheibe mit Smaragden und Rubinen übersät ist. Der Säbel hat einen Wert von 80 000 M. und das grünrote Sammetui, das, von schweren Goldbeschlägen eingefast ist, in der Mitte den massiv goldenen Namenszug des Sultans trägt, repräsentiert einen solchen von 10,000 Mark. Die anderen Ehrengeschenke haben zusammen nur je 40 000 M. gekostet.

(Ein Nimrod.) Kurgast: „Gibt es in dem Wald auch Wild?“ — Wirt: „Früher hauste eine Hirschfamilie darinnen, doch kam einmal ein Kurgast, der ein leidenschaftlicher Jäger war: der hat so lange auf die Tiere geschossen, bis sie alle — ausgewandert sind.“

Hierzu eine Beilage.